

Z-SAATGUT.DE



# Beste Qualität.



Richtiger Umgang mit  
Z-Saatgut – wir klären auf!

# Richtiger Umgang mit Z-Saatgut

Z-Saatgut steht für hohe Keimfähigkeit, technische Reinheit, geringen Besatz und Sortenreinheit. Diese so wichtigen Parameter werden im Laufe der mehrstufigen und streng kontrollierten Produktion von Z-Saatgut sichergestellt. Damit Sie einen gleichmäßigen Feldaufgang und einen optimalen Ernteertrag erzielen, ist der richtige Umgang enorm wichtig. Folgendes sollten Sie beachten:

## Grundsätzliches



**Transport:** Zur Vermeidung von mechanischen Belastungen des Saatgutes sollten Säcke und Big Bags schonend auf- und abgeladen werden. Beim Transport ist auf formschlüssiges Beladen und Ladungssicherung zu achten.



**Handling:** Saatgutsäcke und Big Bags müssen vorsichtig gehandhabt werden. Beim Handling mit gebeiztem Saatgut sind die Sicherheitsvorgaben des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu befolgen. Restsaatgut aus der Sämaschine ist verschlossen in Originalsäcken zu lagern.



**Kontrolle:** Überprüfen Sie die gelieferte Ware auf ihre Qualität und eventuelle Transportschäden und ziehen ein Rückstellmuster.



**Lagerung:** Z-Saatgut ist trocken, kühl, frostfrei, gut belüftet, erschütterungsfrei (nur wenn gebeizt) und auf Paletten zu lagern. Eine direkte Einwirkung von Sonneneinstrahlung und Heizquellen ist zu vermeiden.



**Dokumentation:** Kontrollieren Sie alle Dokumente und legen Sie die Belege ab. Achten Sie auf verwechslungsfreie Verpackungsbeschriftung.





**Fruchtfolge:** Als geeignete Vorfrüchte für den Getreideanbau gelten Kartoffeln, Zuckerrüben, Ölfrüchte, Mais oder Körnerleguminosen. Ein mehrjähriger Getreideanbau (> 2 Jahre) auf derselben Fläche sollte vermieden werden, um die Kulturpflanze vor einem erhöhten Befall durch pflanzliche, tierische und pilzliche Schaderreger zu schützen.



**Bodenbearbeitung:** Durch geeignete Bodenbearbeitungsmaßnahmen können Schadverdichtungen auf dem Acker beseitigt und der Druck durch Unkräuter reduziert werden. In Kombination mit einer zeitlich abgestimmten Saatbettbereitung schaffen Sie ideale Voraussetzungen für ein sicheres Pflanzenwachstum von der Keimung bis zur Ernte.



**Standort- und nutzungsangepasste Sortenwahl:** Wählen Sie aus dem vielfältigen Angebot diejenige Sorte aus, die am besten zu Ihrem Standort und Ihren Bedürfnissen passt. Eine frühzeitige Bestellung hilft, dass das Z-Saatgut rechtzeitig zur Aussaat für Sie bereitsteht.



**Saatzeiten:** Berücksichtigen Sie die Saatzeiten der jeweiligen Kulturen. Der optimale Aussaattermin ist jedes Jahr aufs Neue den aktuellen Bodenverhältnissen und Witterungsbedingungen anzupassen. Insbesondere der Bodenzustand zum Zeitpunkt der Aussaat hat einen maßgeblichen Einfluss auf die Etablierung des Getreidebestandes. Unmittelbar vor einer größeren Regenphase sollte die Arbeit unterbrochen werden, um Verschlämmungen und Verdichtungen des feinkrümeligen Bodens zu vermeiden. Andernfalls wird der Keimling im zeitlichen Verlauf am Durchstoßen der Ackerkrume gehindert.



**Bestandesführung:** Durch eine standortangepasste und bedarfsgerechte **Düngung** verhelfen Sie Ihrem Getreidebestand zu einem optimalen Wachstum.

- Stellen Sie im Wachstumsverlauf durch individuell an die Sorte angepasste Maßnahmen die **Gesunderhaltung** der Getreidekultur sicher.



## Aussaat:



### • Saatbedingungen

– Schaffen Sie ein homogenes, feinkrümeliges und ebenes Saatbett, um ein zügiges und gleichmäßiges Auflaufen des Getreides zu gewährleisten.



– Überprüfen Sie die **Sämaschine** auf eine einwandfreie Funktion. Entleeren Sie vor dem Befüllen den Saatgutbehälter vollständig, um einer ungewollten Saatgutvermischung vorzubeugen. Führen Sie vor der Aussaat eine Abdreprobe durch und kontrollieren Sie die eingestellte Ablagetiefe.



• Richtige **Aussaatmenge** beachten. Passen Sie die Saatstärke je nach Standort, Saatzeitpunkt, Tausendkornmasse, Keimfähigkeit und gewünschter Bestandesdichte an. Eine zu geringe Saatstärke bei später Aussaat kann sich negativ auf den Ertrag auswirken. Bei einer zu hohen Aussaatmenge und einer guten Bestockung kann der Bestand unter anderem zu Lagerbildung neigen.



• Richtige **Aussaatiefe** einstellen. Die Ablage von Getreidekörnern sollte idealerweise in einer Tiefe von 2–4 cm erfolgen. Kontrollieren Sie hierfür die korrekte Einstellung der Drillmaschine und überprüfen Sie regelmäßig während der Aussaat die Ablagetiefe im Boden. Bei einer Bodenbedeckung von mehr als 4 cm benötigt der Keimling sehr viel Energie, um an die Oberfläche zu gelangen. Dadurch ist die spätere Pflanze anfälliger gegenüber Krankheiten und Schaderregern. Eine zu flache Saatgutablage begünstigt u. a. den Vogelfraß.



• Auf **Rückverfestigung** des Saatbettes achten. Ein guter Bodenschluss ist für die optimale Wasser-, Nährstoff- und Sauerstoffversorgung der Saatkörner und Wurzeln unbedingt sicherzustellen. Andernfalls kann das Saatgut im Boden verkümmern.



Wenn es wider Erwarten doch zu Problemen mit Ihrem Z-Saatgut kommen sollte, haben Sie die Möglichkeit zur Reklamation. **Bitte kontaktieren Sie hierfür unverzüglich Ihren Händler** und legen folgende Informationen für ihn bereit:

- ✓ Bestell- und Lieferschein
- ✓ Blaues Etikett
- ✓ Partienummer
- ✓ Kundennummer (falls vorhanden)
- ✓ Bilder der Beanstandung

Welche zeitlichen Fristen Sie für eine Reklamation einhalten müssen und welche Rechte und Pflichten Sie dabei haben, finden Sie auf der nächsten Seite.

# Vorgehen bei Beanstandung\*

## Wenn mal etwas nicht stimmt



### Wareneingangskontrolle

Der Landwirt hat nach der Übergabe max. vier Werktage Zeit für die Prüfung der Ware. Das Saatgut sollte dabei auf offensichtliche Mängel wie z. B. Schäden durch Transport, feuchte Ware, hoher Anteil an Bruchkorn, Spreu und Stroh oder Besatz (gemäß Saatgutverordnung) kontrolliert werden, und dieses sollte dokumentiert werden. Auch ein Rückstellmuster sollte gezogen werden.



### Zeitliche Fristen

• Bei offensichtlichen Mängeln (z. B. Besatz mit anderen Arten oder lebenden

Schädlingen) hat der Landwirt max. fünf Werktage (**nach Übergabe**) Zeit, Mängel gegenüber dem Verkäufer zu melden.

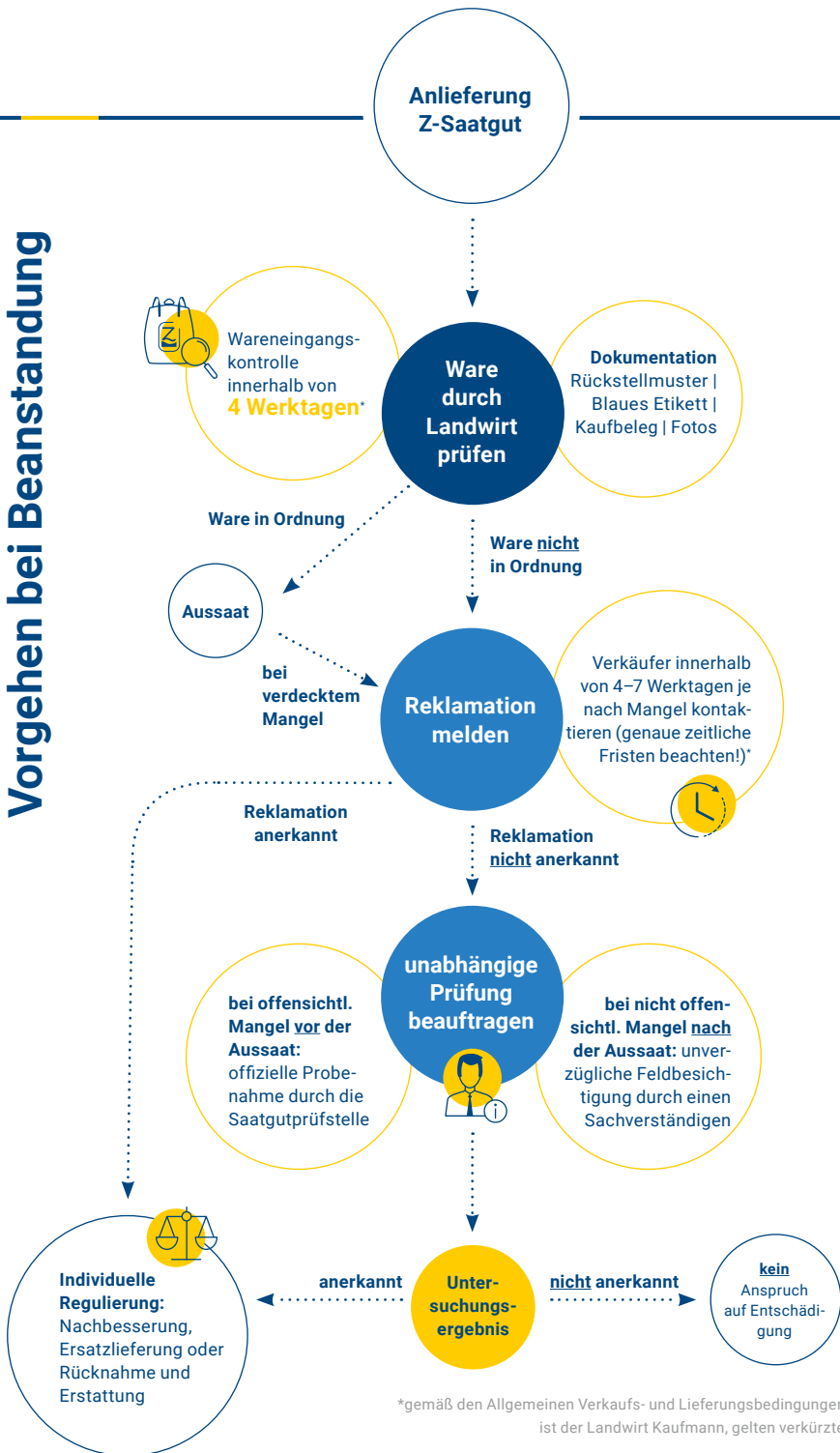
- Bei nicht offensichtlichen Mängeln (z. B. geringe Keimfähigkeit oder Besatz mit einer anderen Sorte) hat der Landwirt max. vier Werktage (**nach Bekanntwerden**) Zeit, Mängel zu melden.
- Verlangt der Verkäufer die schriftliche Form für die Reklamation, verlängern sich die Fristen auf max. sieben Werktage.

Fortsetzung auf der folgenden Seite »



\*gemäß den Allgemeinen Verkaufs- und Lieferungsbedingungen (AVLB); ist der Landwirt Kaufmann, gelten verkürzte Fristen.

# Vorgehen bei Beanstandung



\*gemäß den Allgemeinen Verkaufs- und Lieferungsbedingungen (AVLB); ist der Landwirt Kaufmann, gelten verkürzte Fristen.



### Unabhängige Prüfung

Entdeckt der Käufer nach der Lieferung einen Mangel, auf den er sich berufen will, muss er unverzüglich ein Durchschnittsmuster von einer LWK, IHK oder zuständigen Behörde bestellen oder verpflichteten Person ziehen lassen (gemäß Probeentnahmevorschrift). Es ist keine Musterziehung notwendig, wenn der Verkäufer den Mangel anerkennt. Kommt es zu einer Probenahme, müssen drei gleiche Teilmuster erstellt werden. Unverzüglich muss ein Muster an die zuständige Saatgutprüfstelle zur Untersuchung eingeschendet werden, das zweite Muster geht an den Verkäufer und das dritte bleibt beim Käufer. Im Fall eines nicht offensichtlichen Mangels nach der

Aussaat sind bei der Feldbesichtigung sowohl ein Sachverständiger als auch Käufer und Verkäufer hinzuzuziehen. Ebenso ist zu verfahren, wenn das Saatgut nicht mehr vorhanden ist.



### Individuelle Regulierung

Bei Sachmängeln, für die der Verkäufer haftet, muss dem Verkäufer die Chance zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung gegeben werden. Erst wenn die Nachbesserung oder Ersatzlieferung fehlgeschlagen ist, kann der Käufer mindern oder vom Vertrag zurücktreten. Wenn dem Verkäufer Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorzuwerfen ist, kann der Käufer Schadensersatz statt der Lieferung verlangen.

# Z-Saatgut steht für Innovation und Zuchtfortschritt

Wenn doch mal etwas schiefgeht, hat man nur mit Z-Saatgut den Vorteil der Reklamation.

Weitere Informationen zum Reklamationsmanagement bei zertifiziertem Getreidesaatgut entnehmen Sie den Allgemeinen Verkaufs- und Lieferungsbedingungen (AVLB).

Die AVLB sowie weiterführende Kontaktadressen von Sachverständigen und zuständigen Saatgutprüfstellen finden Sie unter:

[www.z-saatgut.de/gepruefte-qualitaet/#wenn-mal-etwas-nicht-stimmt](http://www.z-saatgut.de/gepruefte-qualitaet/#wenn-mal-etwas-nicht-stimmt)





Besuchen Sie uns  
[www.z-saatgut.de](http://www.z-saatgut.de)

**Getreidefonds Z-Saatgut e. V.**

Kaufmannstraße 71-73

53115 Bonn

[info@z-saatgut.de](mailto:info@z-saatgut.de)

**Folgen Sie uns:**



[facebook.com/  
ZSaatgut](https://facebook.com/ZSaatgut)



[youtube.com  
Kanal: Z-Saatgut](https://youtube.com/Kanal:Z-Saatgut)



[instagram.com/  
zsaatgut](https://instagram.com/zsaatgut)